

Bevölkerungsbefragung in Sachsen zum Thema Wald

Füller & Krüger, Dresden

Ergebnisse

Auftraggeber	Füller & Krüger Strategische Beratung, Sachsenforst
Erhebungszeitraum	15. April bis 22. Mai 2019
Zielgruppe	In Sachsen in Privathaushalten mit Telefonanschluss lebende deutschsprachige Personen im Alter ab 16 Jahre
Erhebungsmethode	Telefonische Befragung (CATI =Computer Assisted Telephone Interviewing)
Stichprobengröße	1.006 Personen
Gewichtung	Proportionalgewichtung nach Alter und Geschlecht gemäß der realen Verteilung in der Grundgesamtheit In der tabellarischen Auswertung werden für die Gesamtwerte als Basis die gewichteten Fallzahlen ausgewiesen
Statistische Fehlertoleranz	bis ± 3 Prozentpunkte (maximale Fehlertoleranz bei einem ermittelten Anteilswert von 50% in der Stichprobe, bezogen auf Gesamtwerte, Konfidenzintervall 95%)

Übersicht

- ▶ **Management Summary**
 - ▶ **Praktiken**
 - ▶ **Wissen**
 - ▶ **Image der Förster**
 - ▶ **Bekanntheit und Berührungspunkte mit Sachsenforst**
 - ▶ **Informationsquellen**
- 

- ▶ **Die sächsische Bevölkerung hat einen hohen Bezug zum Wald**
 - 64 % der Sachsen interessieren sich für das Thema „Wald“.
 - 40 % gehen sehr regelmäßig – d.h. mindestens einmal in der Woche - dorthin. In ländlichen Gegenden geht sogar jeder Zweite (49 %) wöchentlich in den Wald.
 - Durchschnittlich haben die Sachsen eine Strecke von etwa 2 km bis zum nächstgelegenen Wald zurückzulegen.
 - Genutzt wird der Wald am häufigsten zum Spaziergehen, gefolgt vom Wandern und Radfahren/Mountainbiken. Entspannung, Naturerlebnis und etwas für die eigene Gesundheit tun sind wichtige Nutzungsmotive.
 - Am Wald gefallen insbesondere Ruhe und die damit einhergehende Erholung sowie das Landschaftserlebnis. Kritisiert wird, dass der Wald häufig vermüllt ist.

▶ Zustand des Waldes wird negativ gesehen

- Überwiegend wird die Meinung vertreten, dass die Waldfläche in Sachsen stetig abnimmt. Nur wenige meinen, dass die Fläche in den letzten 30 Jahren zugenommen hat.
- Auch der Zustand des Waldes wird negativ eingeschätzt: Nur 18 % glauben, dass sich dieser in den letzten Jahren verbessert hat, während 44 % von einer Verschlechterung ausgehen.
- Der Anteil der bewaldeten Fläche in Sachsen wird überwiegend auf ca. 30 % geschätzt.

▶ Bürger empfinden Informationsdefizite

- Größtenteils fühlen sich die Bürger nur teilweise oder schlecht über das Thema „Wald“ informiert. Viele (42 %) würden jedoch gerne mehr darüber erfahren, insbesondere über klassische Informationskanäle wie Fernsehen, Tageszeitung und Zeitschriften.

► Klimawandel und dessen Folgen sind überwiegend bekannt

- 73 % glauben, dass der Klimawandel Konsequenzen für den Wald in Sachsen hat, während 21 % dies verneinen. Diejenigen, die Konsequenzen sehen, gehen überwiegend von vermehrten und stärkeren Wetter- bzw. Witterungsextremen aus.
- Dass man den Wald durch Waldumbau und/oder das Pflanzen robusterer, nicht heimischer Baumarten erhalten kann, wissen 51 %.

- ▶ **Wald besitzen überwiegend der Freistaat sowie Privatpersonen**
 - Dass der Wald im Besitz von mehreren Händen ist, ist bekannt. Am häufigsten wird angenommen, dass dieser dem Freistaat und/oder Privatpersonen gehört.
 - Durchschnittlich wird vermutet, dass weniger als die Hälfte des Waldes (41 %) im Besitz des Freistaates ist
- ▶ **Waldumbau wird größtenteils akzeptiert**
 - Die Akzeptanz eines Waldumbaus ist insgesamt hoch: 64 % finden es positiv, das vor dem Hintergrund des Klimawandels Wälder umgebaut werden.
 - Einschränkungen aufgrund von Waldarbeiten würden 60 % als nicht störend und 26 % als nur teilweise störend empfinden. 11 % würden sich jedoch (sehr) gestört fühlen.
- ▶ **Image der Forstwirtschaft ist positiv**
 - Die Förster sorgen insbesondere für den Schutz von Wald und Natur, werden als wichtig für die Gesellschaft, aber auch für den nachwachsenden Rohstoff ‚Holz‘ wahrgenommen und sind kompetente Ansprechpartner zum Thema Wald.

► Sachsenforst genießt eine hohe Bekanntheit

- Insgesamt 67 % kennen Sachsenforst zumindest dem Namen nach. Jeder Zweite (53 %) konnte sogar ungestützt benennen, wer den Wald in Sachsen besitzt.
- Bekannt ist Sachsenforst in erster Linie aus den Medien (52 %) sowie aufgrund von Hinweisschildern im Wald.
- Die wahrgenommenen Aufgaben von Sachsenforst sind vielfältig: Durchschnittlich ordnet jeder Befragte 6,8 von 13 abgefragten Aufgabenbereichen Sachsenforst zu.

Übersicht

- ▶ Management Summary
 - ▶ **Praktiken**
 - ▶ Wissen
 - ▶ Image der Förster
 - ▶ Bekanntheit und Berührungspunkte mit Sachsenforst
 - ▶ Informationsquellen
- 

Zwei von drei Bewohnern interessieren sich für den Wald

Das Interesse nimmt mit dem Alter zu: Während sich von den Sachsen unter 40 Jahren 56 % für das Thema interessieren, sind es bei den älteren Bürgern (60 Jahre +) 74 %. Erwartungsgemäß sind Waldbesitzer oder Personen, die Waldbesitzer kennen, am Thema ebenfalls überdurchschnittlich interessiert.

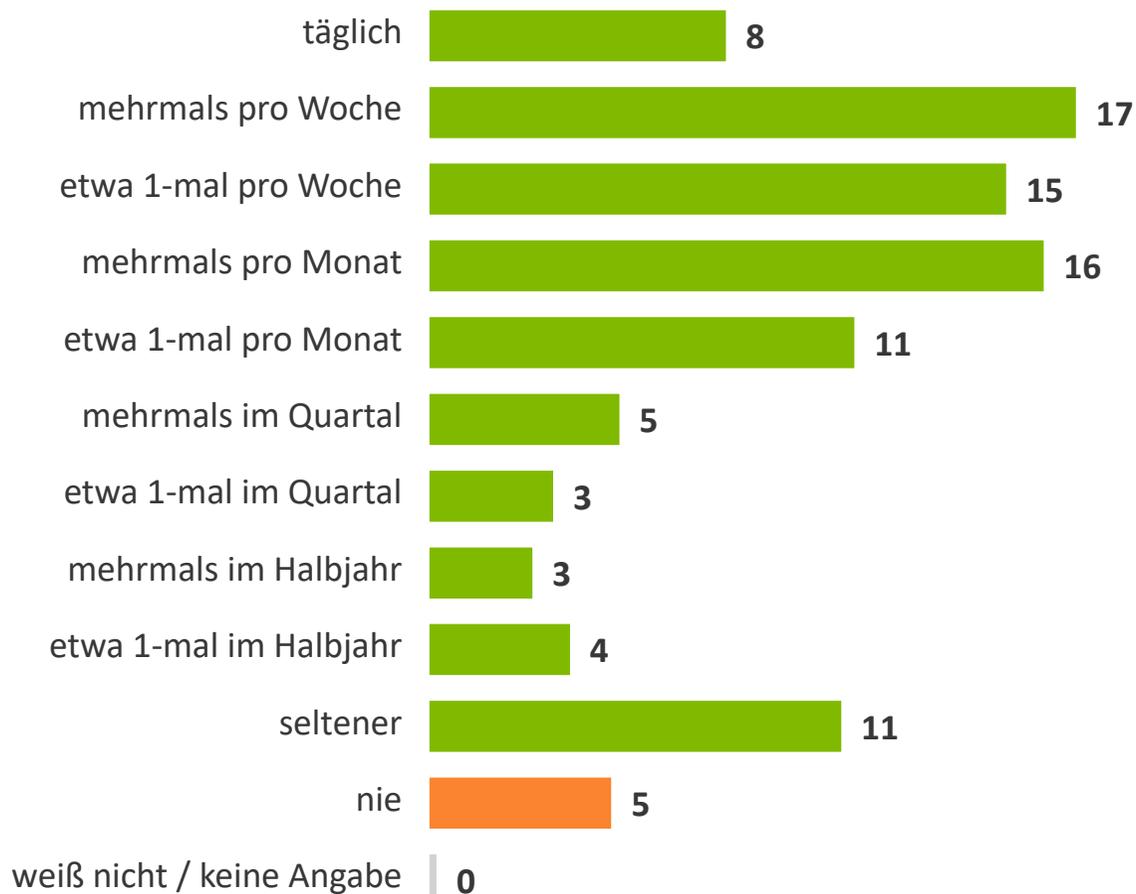
1 – sehr stark

5 – gar nicht



Ø 2,2



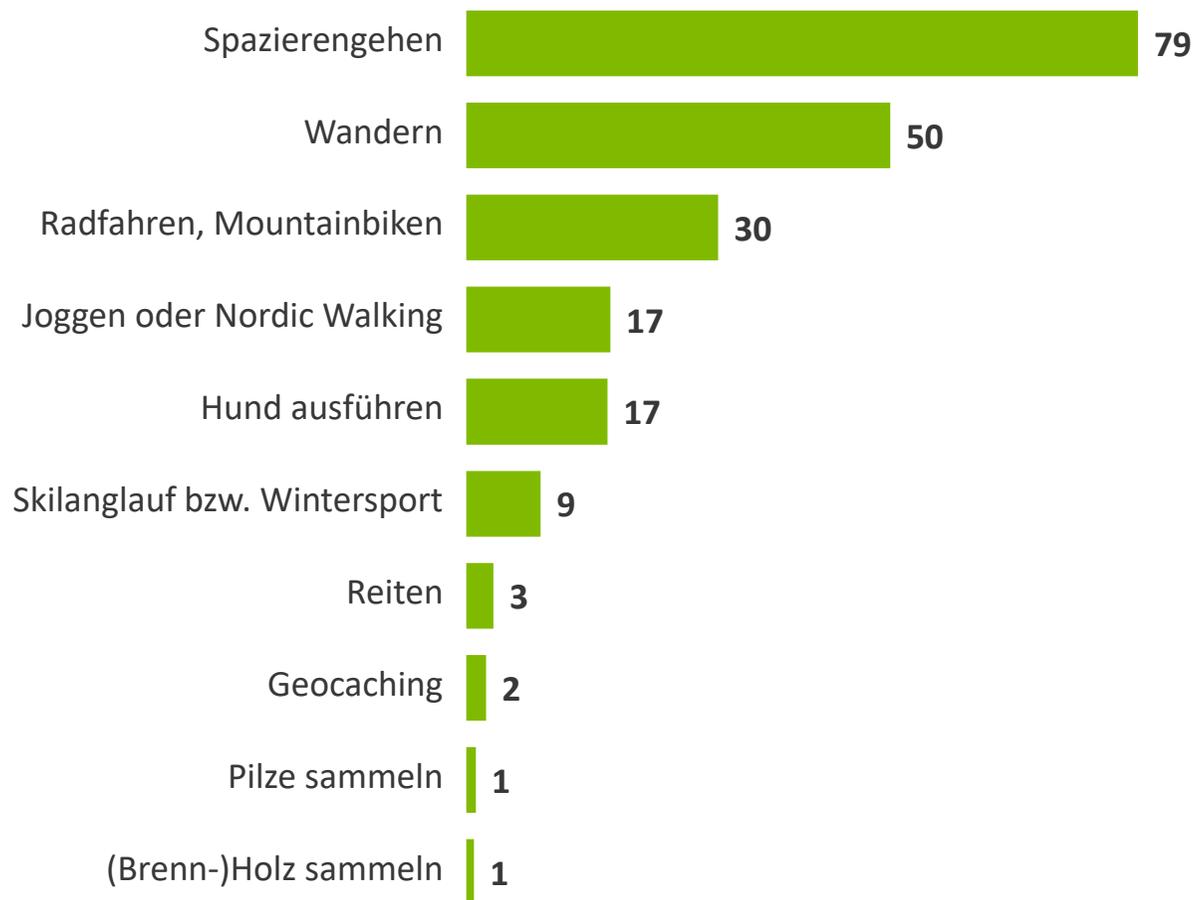


40 % sind regelmäßige Waldnutzer

4 von 10 Sachsen gehen sehr regelmäßig, das heißt, mindestens einmal in der Woche in den Wald. Weitere 28 % besuchen diesen zumindest ein- oder mehrmals im Monat.

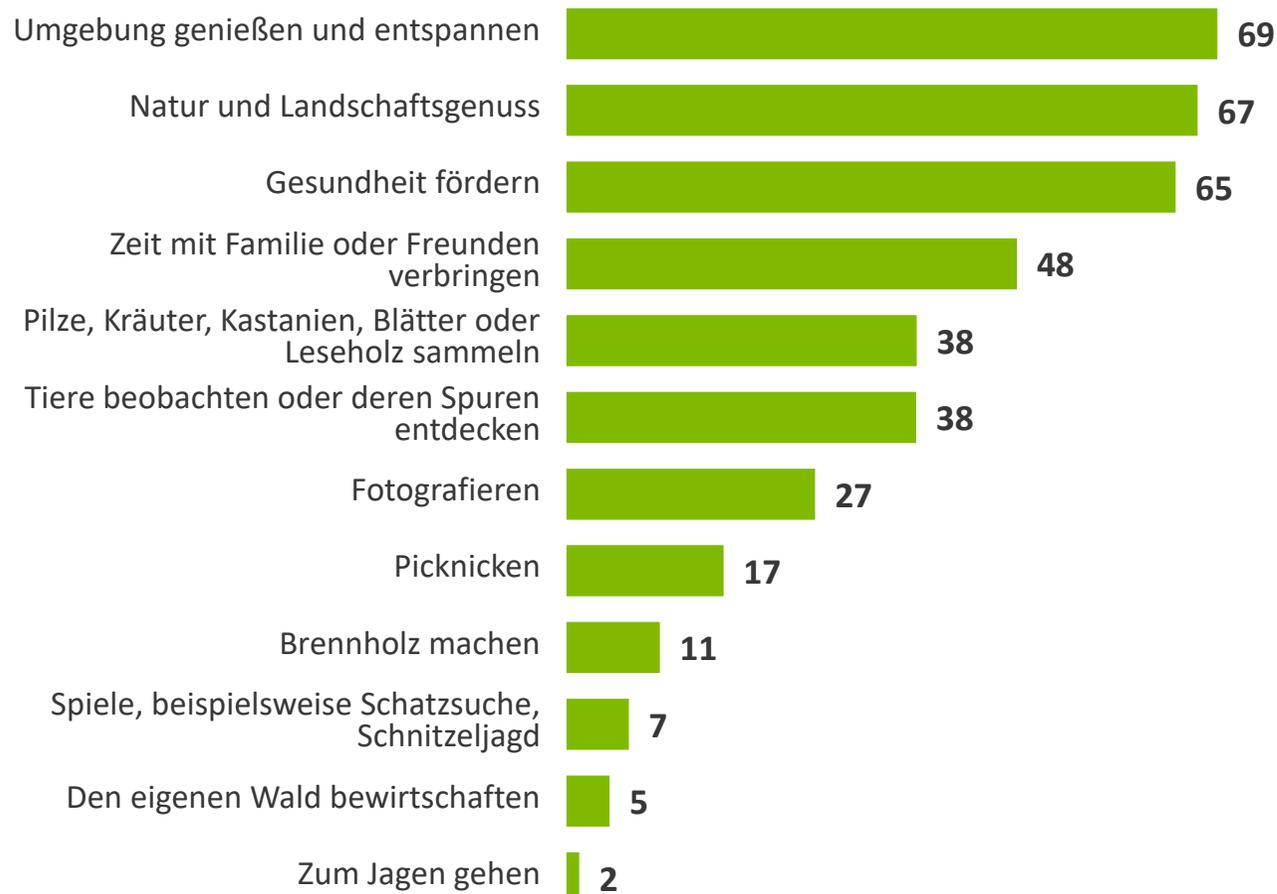
Jüngere, aktive Menschen (bis 39 Jahre) sowie Bürger ab 60 Jahre gehen häufiger in den Wald als Personen mittleren Alters (40-59 Jahre).

Die Waldnutzung sinkt mit der Ortsgröße: In ländlichen Gegenden wird der Wald häufiger frequentiert als in Städten.



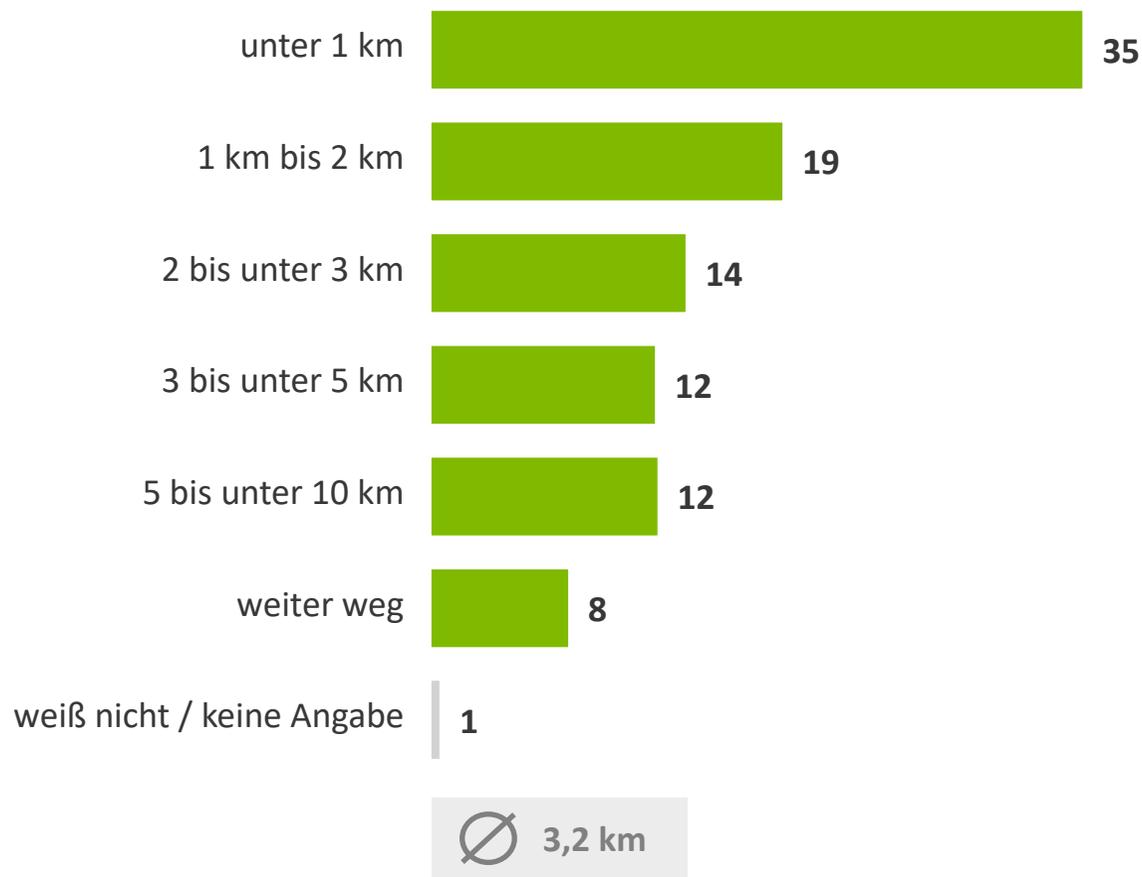
Am häufigsten wird der Wald für Spaziergänge und Wandern genutzt

Radfahren/Mountainbiken sowie Joggen, Nordic Walken und Hunde ausführen werden ebenfalls praktiziert.



Entspannung, Natur genießen und Gesundheit fördern sind beim Waldbesuch am wichtigsten

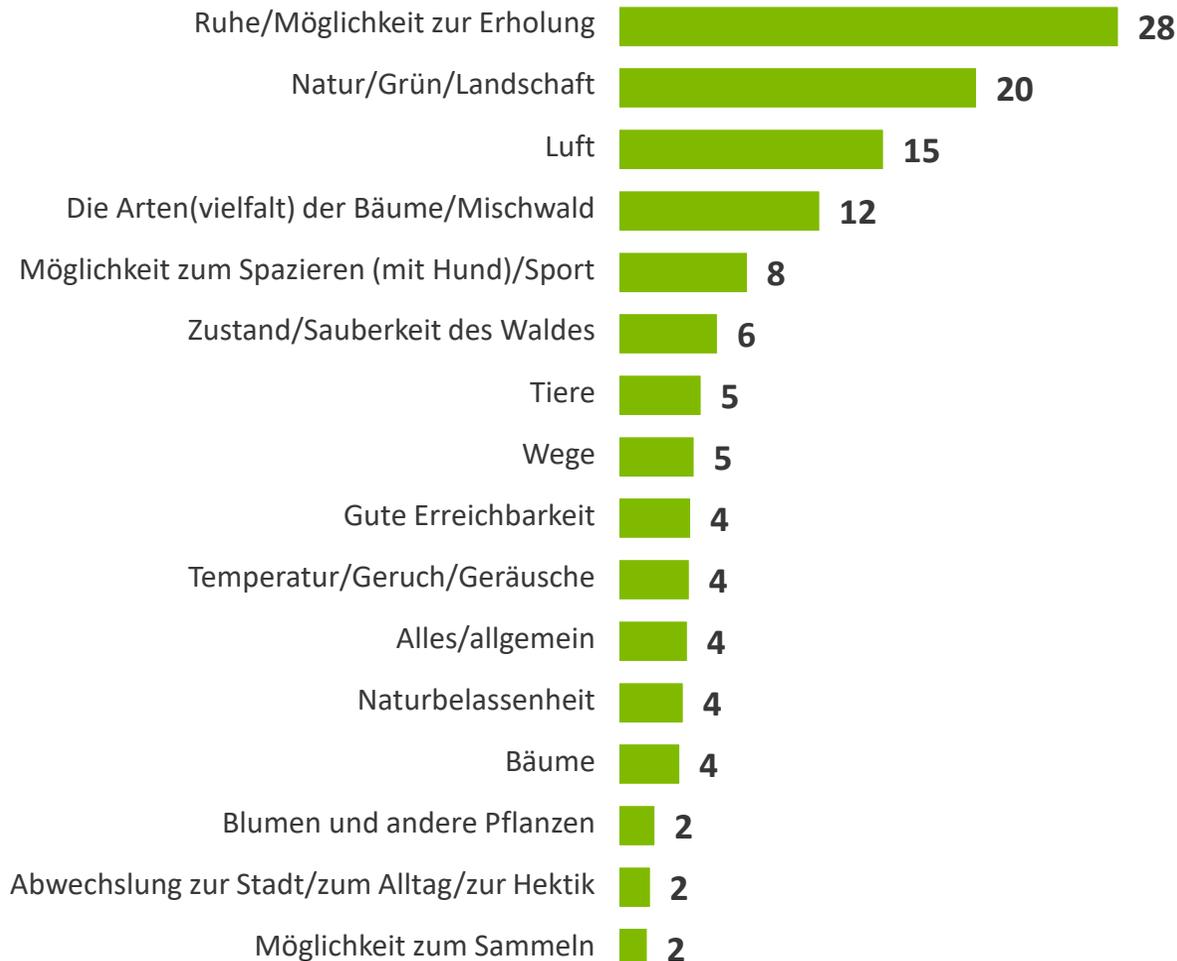
Jeder Zweite verbringt zudem dort gerne Zeit mit der Familie oder Freunden. Sammeln und Tiere beobachten sind weitere häufige Motive für den Waldbesuch.



Viele wohnen naturnah

Jeder Dritte (35 %) wohnt maximal 1 km vom Wald entfernt. Weitere 33 % haben einen Weg von 1 bis 3 km und können somit den nächstgelegenen Wald auch noch gut zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen.

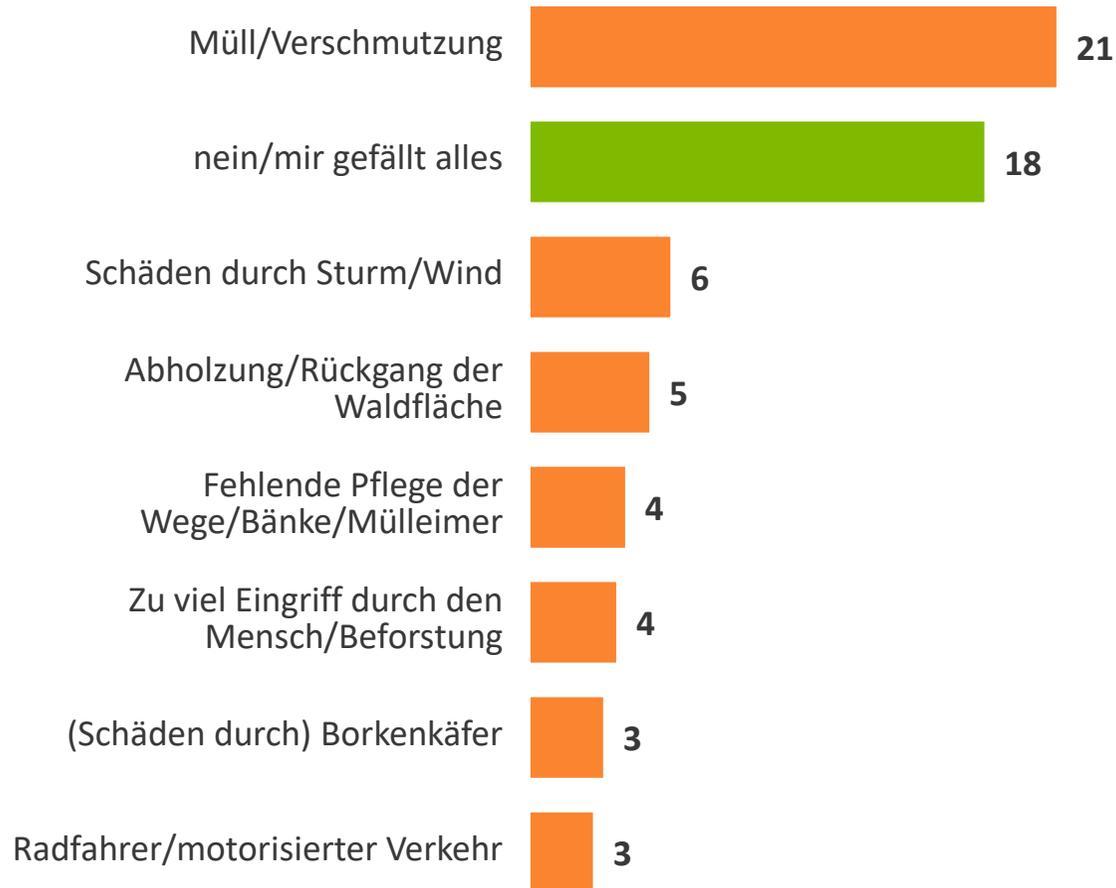
Gefallensmerkmale (offen)



An den Wäldern in unmittelbarer Nähe gefällt insbesondere die Ruhe sowie die Möglichkeit zur Entspannung

Die (grüne) Natur und Landschaft, gute Luft sowie die Arten(vielfalt) der Bäume werden ebenfalls gemocht.

Verbesserungsvorschläge (offen)



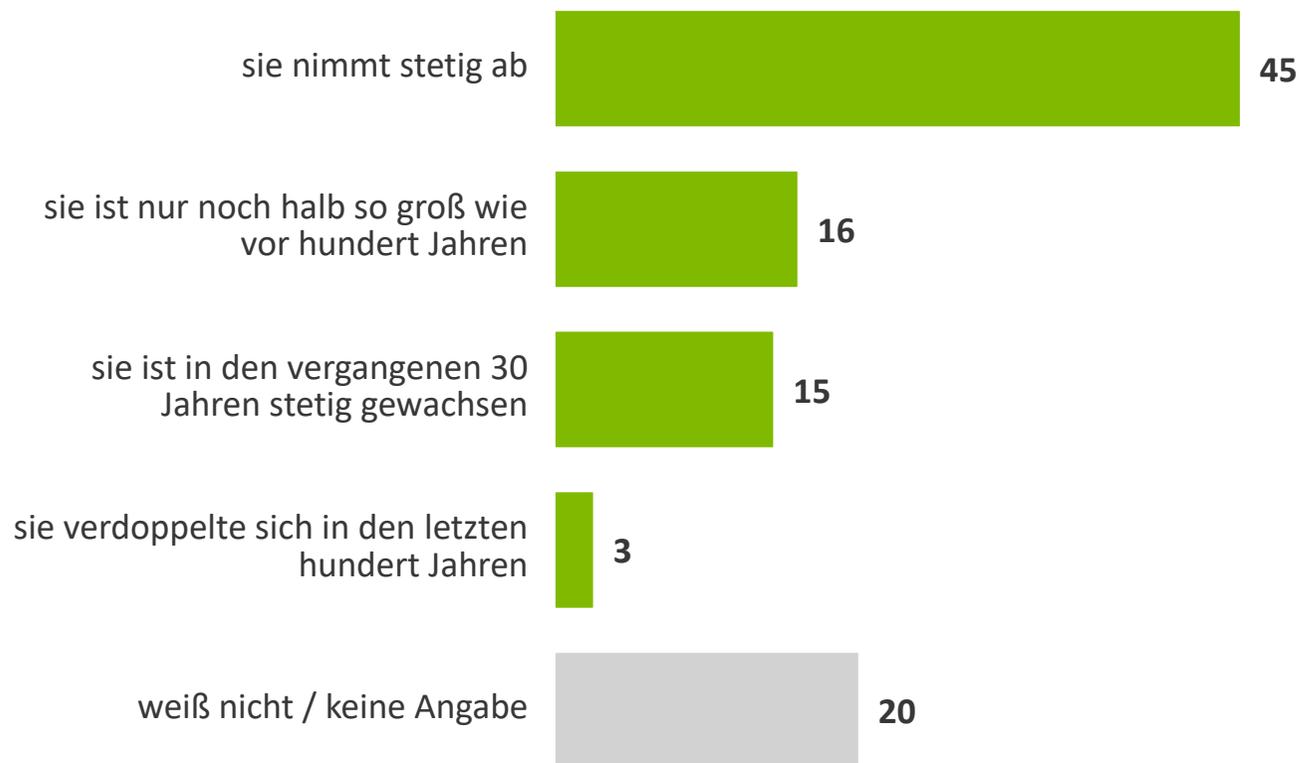
Häufigster Kritikpunkt: zu viel Müll/Verschmutzung im Wald

Jeder Fünfte meint, dass der Wald oft zu verdreckt ist. Schäden durch Sturm, Abholzung, mangelnde Pflege der Wege, Bänke und Mülleimer sowie zu viele Eingriffe durch den Menschen werden ebenfalls bemängelt, wenn auch deutlich seltener als die Vermüllung.

Übersicht

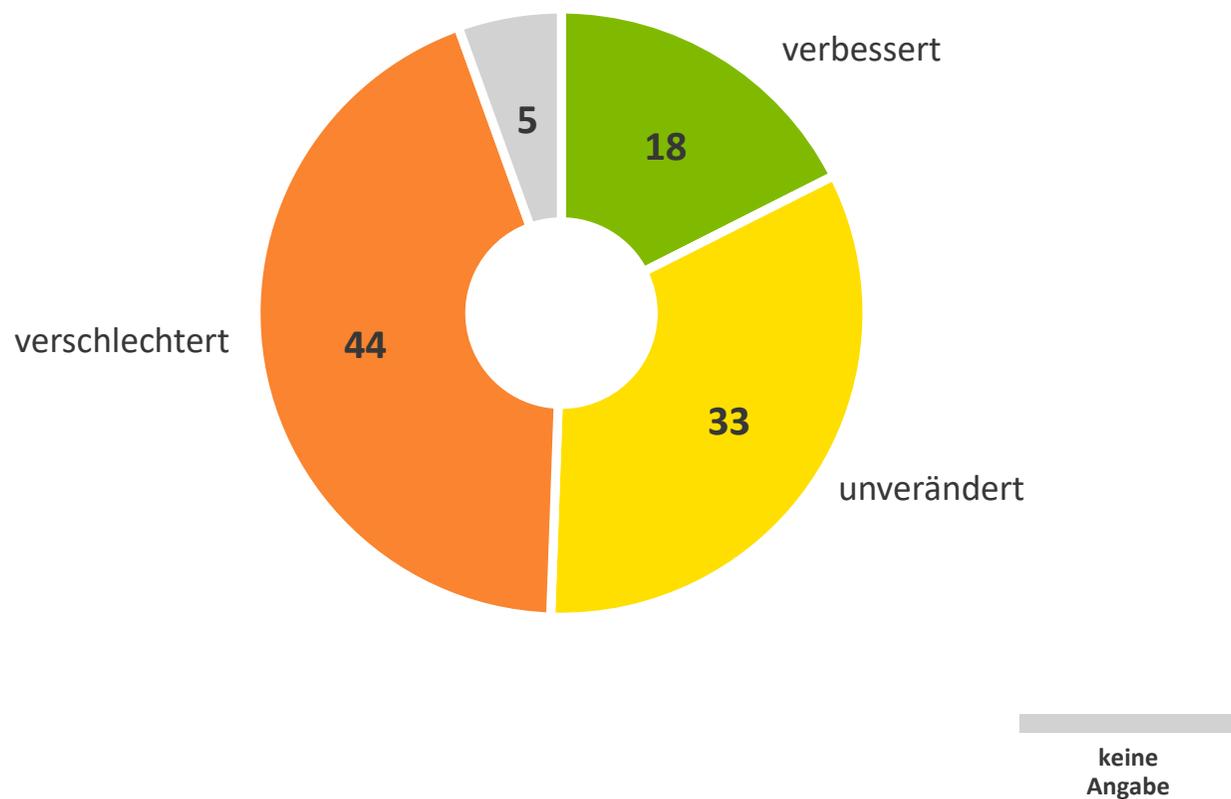
- ▶ Management Summary
 - ▶ Praktiken
 - ▶ **Wissen**
 - ▶ Image der Förster
 - ▶ Bekanntheit und Berührungspunkte mit Sachsenforst
 - ▶ Informationsquellen
- 

Wahrgenommene Veränderung der Waldfläche in Sachsen



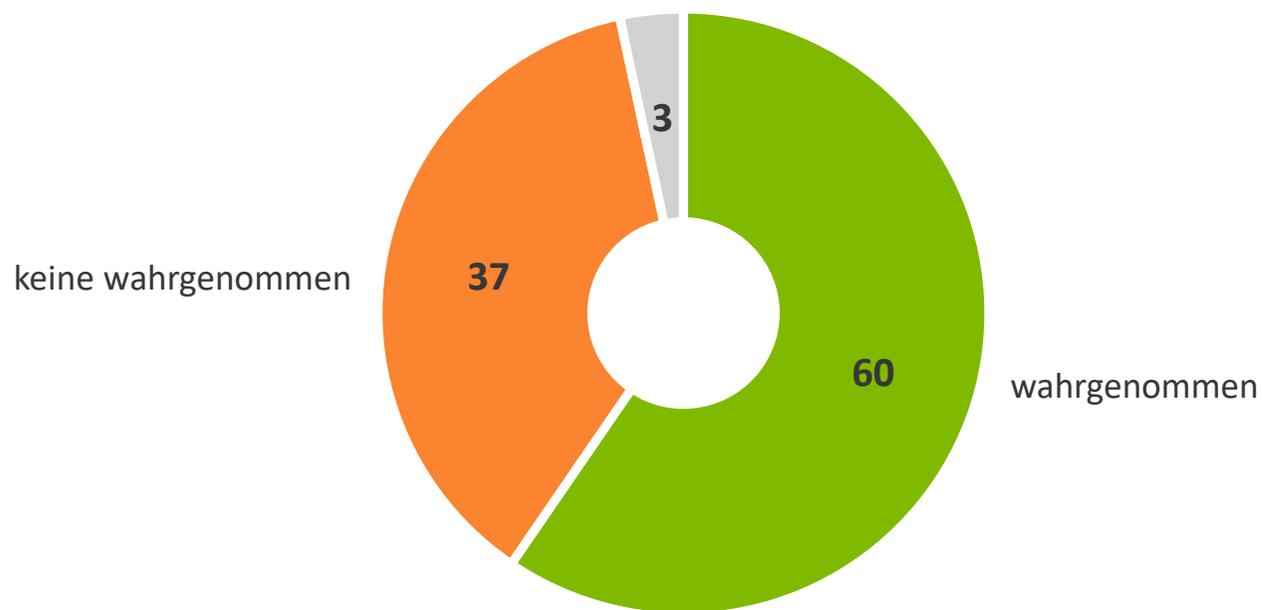
Waldfläche nimmt aus Sicht eines großen Teils der Bevölkerung stetig ab

Fast jeder Zweite ist der Meinung, dass die Waldfläche in Sachsen stetig abnimmt. Einen Zuwachs innerhalb der letzten 30 Jahre vermuten demgegenüber nur 15 %.



Der Zustand des Waldes wird negativ gesehen

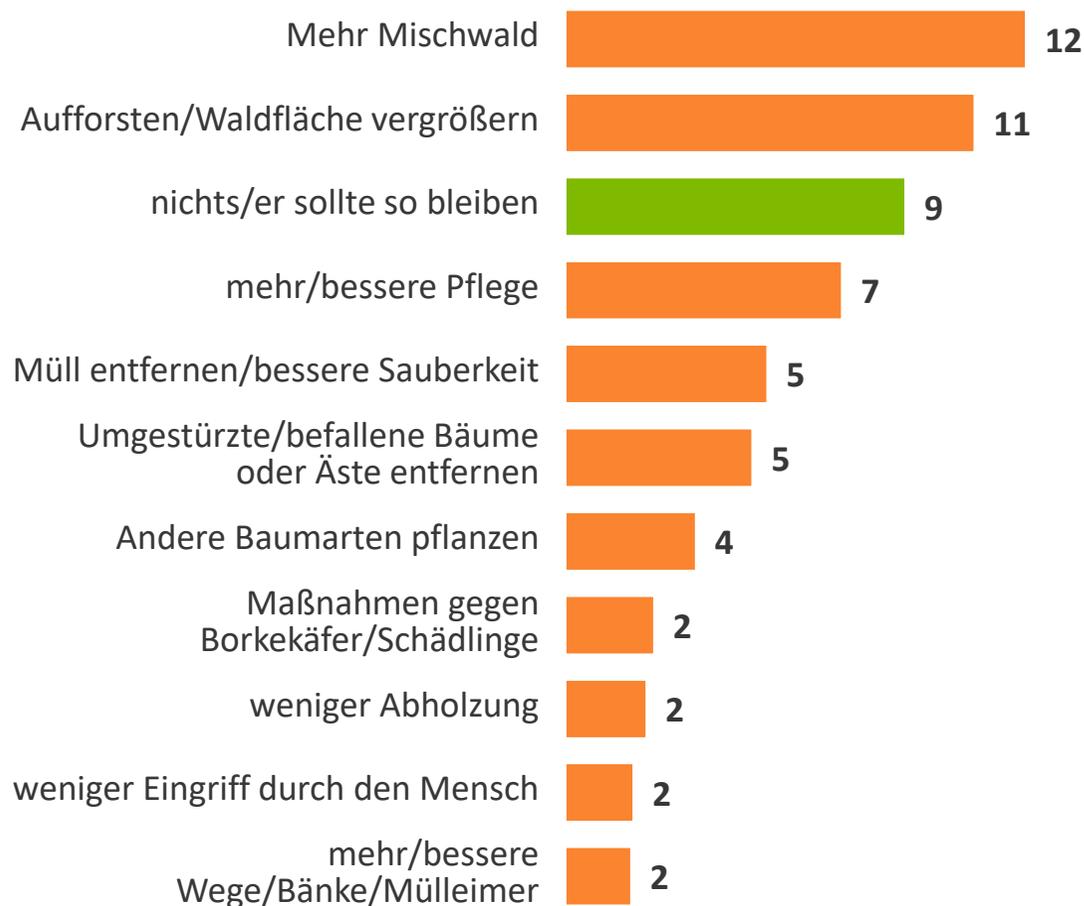
44 % nehmen wahr, dass sich der Zustand des Waldes in den letzten Jahren verschlechtert hat. 33 % gehen von einem unveränderten Zustand aus. Nur knapp jeder Fünfte meint, dass sich der Zustand verbessert hat.



Die Sturm- und Borkenschäden der vergangenen Monate wurden von 60 % wahrgenommen

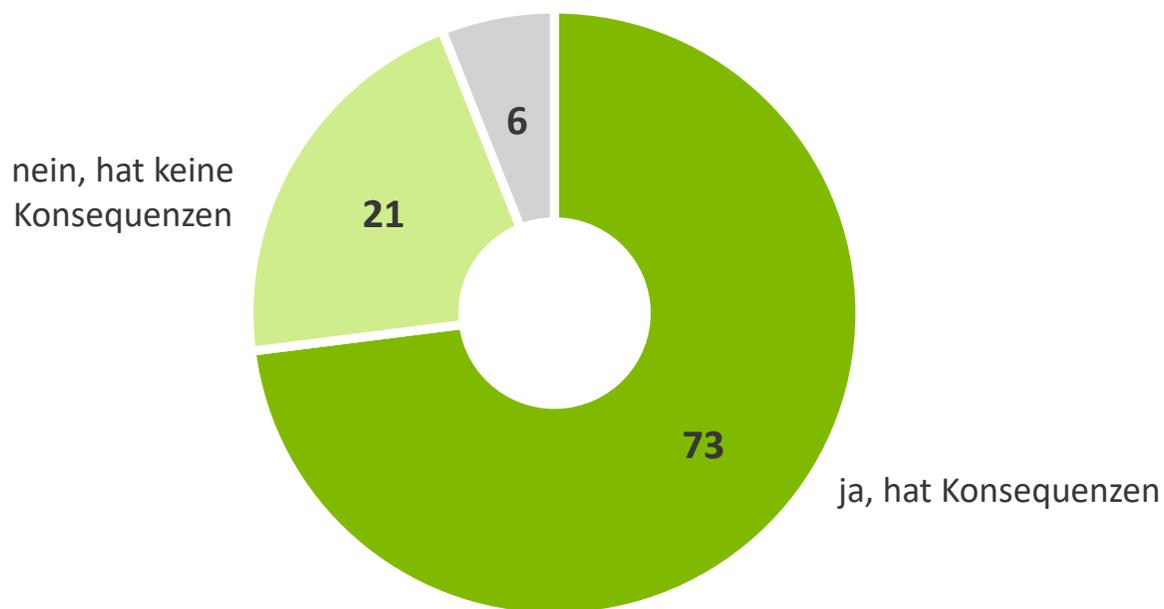
Von den Waldbesitzern haben sogar 75 % Schäden bemerkt.

keine
Angabe



Handlungsbedarf wird hinsichtlich Um- und Aufforstung wahrgenommen

Ungestützt gefragt, was sich am Zustand des Waldes ändern müsste, meinen 12 %, dass mehr Mischwald notwendig wäre. Ähnlich viele Sachsen (11%) halten eine Aufforstung/eine Vergrößerung von Waldflächen für notwendig.



Konsequenzen des Klimawandels für den Wald werden überwiegend gesehen

Drei von vier Sachsen befürchten, dass der Klimawandel Konsequenzen für den Wald in Sachsen. Personen mit hohem Bildungsniveau glauben deutlich (82 %) häufiger an Konsequenzen als solche mit niedrigerem Bildungsniveau (60 %).

keine
Angabe



Wetter- und Witterungsextreme werden mit Abstand am häufigsten befürchtet

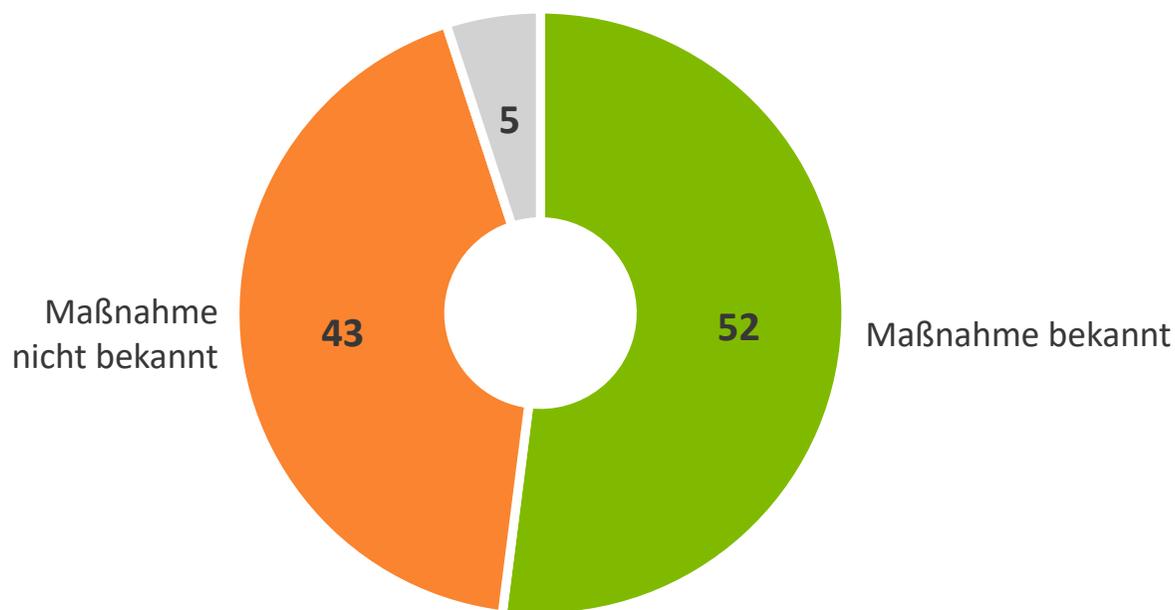
Das Schädlinge häufiger auftreten können, bestimmte Baumarten den veränderten Witterungsbedingungen nicht gewachsen sind sowie das die Gefahr von Waldbränden steigen, wissen jeweils ein knappes bis gutes Drittel.

Bekanntheit von Maßnahmen zum Walderhalt (ungestützt)



Maßnahmen zum Walderhalt stoßen bereits jetzt auf hohe Bekanntheit

Insgesamt 51 % derjenigen, die Folgen der Klimaveränderung für den Wald sehen, wissen, dass Waldumbau – also das Fällen bestimmter Baumarten und die Aufforstung mit robusteren (nicht heimischen) Arten – eine geeignete Maßnahme ist. Die Pflege des Waldes wird von etwa jedem Dritten als sinnvolle Maßnahme eingeschätzt.



Waldumbau ist der Hälfte als Maßnahme bekannt

Gut jeder zweite Sachse hat schon einmal davon gehört, dass ein Waldumbau (Pflanzung verstärkt von Mischwäldern) notwendig ist, um den Wald für den Klimawandel robust zu halten. 43 % haben davon noch nichts gehört.

keine
Angabe

Akzeptanz des Waldumbaus insgesamt hoch

Knapp zwei Drittel (64 %) finden es positiv, dass Forstverwaltung und Waldbesitzer in Sachsen vor dem Hintergrund des Klimawandels Wälder umbauen. 24 % finden dies nur eingeschränkt gut. Sehr skeptisch äußern sich nur 5 %.

1 – sehr gut

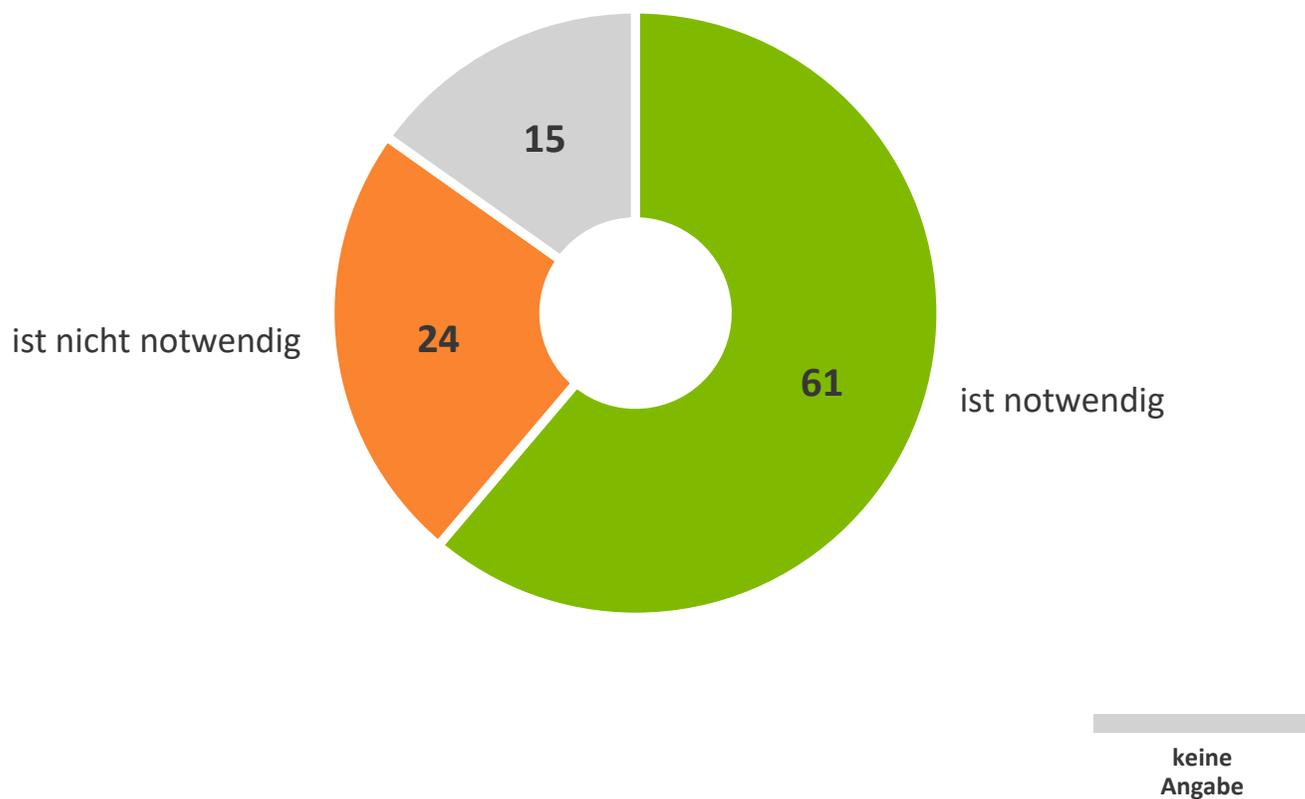
5 – sehr schlecht



Ø 2,0



Notwendig von Holzernte im Zuge von Waldumbau und Waldbewirtschaftung



Zwei von drei Bewohnern halten Holzernte für notwendig

61 % glauben, dass es notwendig ist, im Rahmen von Waldumbau und -bewirtschaftung, Holz zu ernten. 24 % glauben, dass dies nicht notwendig ist und 15 % haben hierzu keine Meinung.

Einschränkungen aufgrund von Waldarbeiten werden akzeptiert

Die Mehrheit meint, dass zeitweise lokale Einschränkungen für Waldbesucher aufgrund von Baumfäll- oder Wegearbeiten nicht stören würden.

1 – überhaupt nicht störend

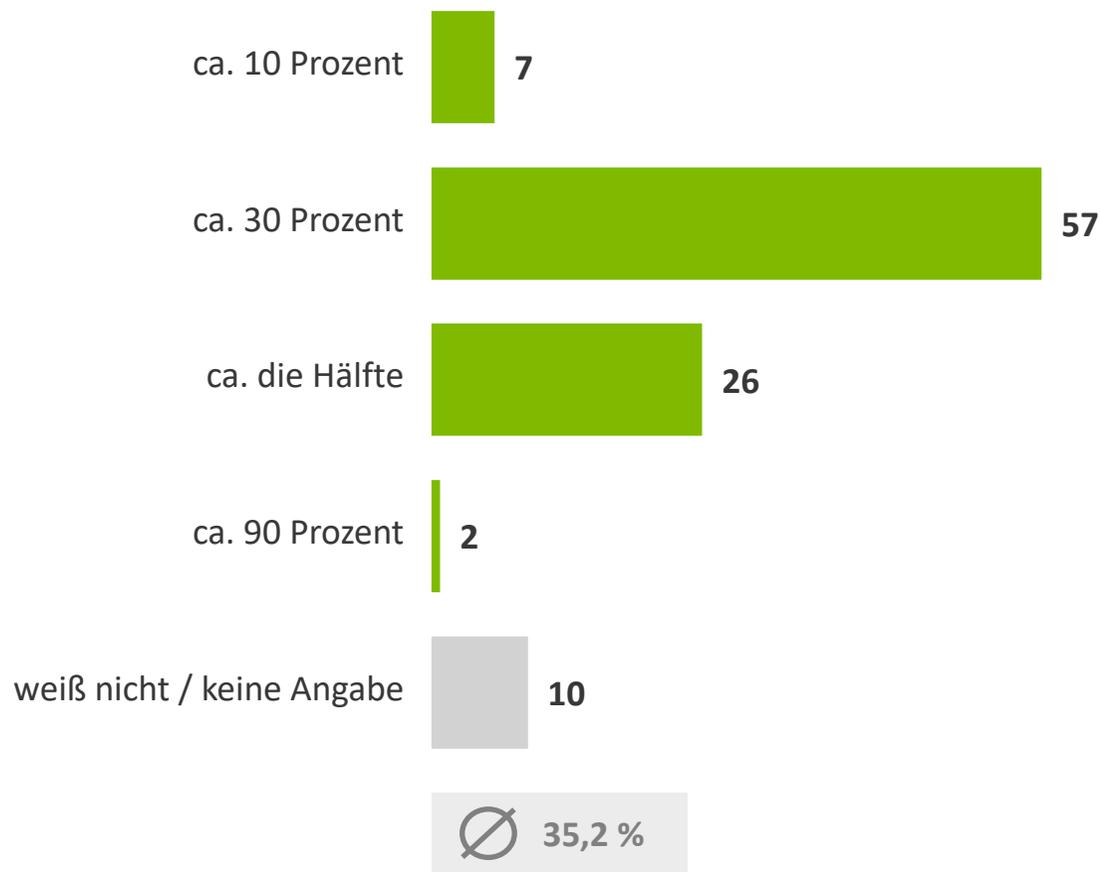
5 – sehr störend



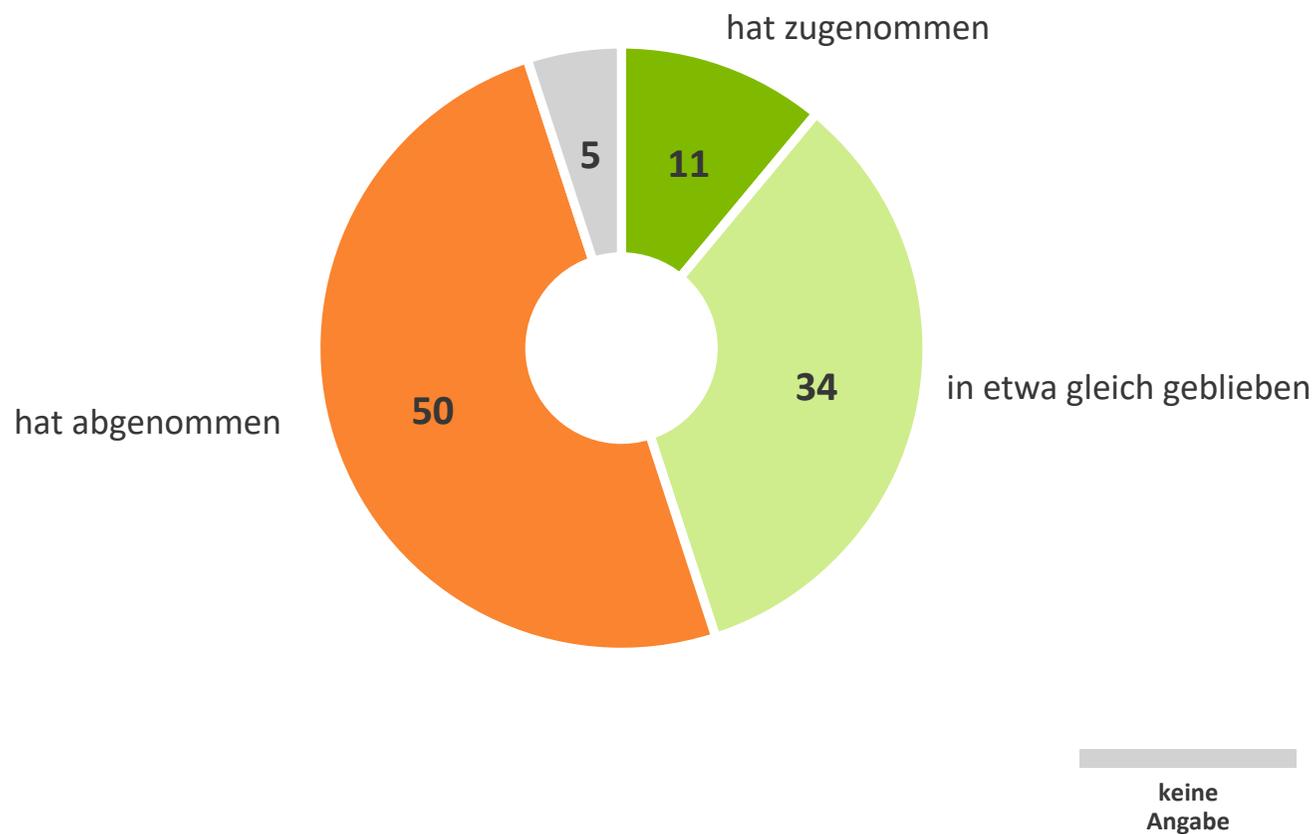
Ø 2,2



Einschätzung des Anteils der Bewaldung in Sachsen

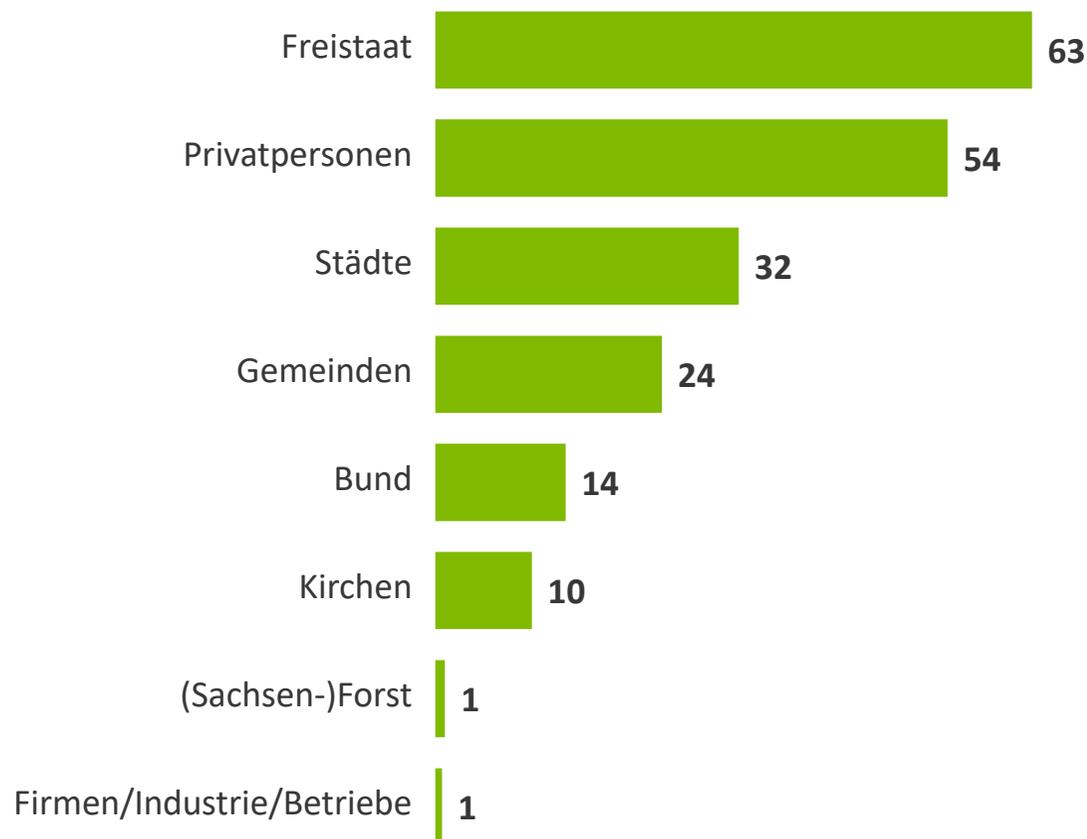


57 % meinen, dass ca. 30 % der Fläche von Sachsen bewaldet sind
26 % gehen von einem Waldanteil von etwa der Hälfte aus.



Hinsichtlich der Entwicklung der Waldfläche sind die Sachsen überwiegend pessimistisch

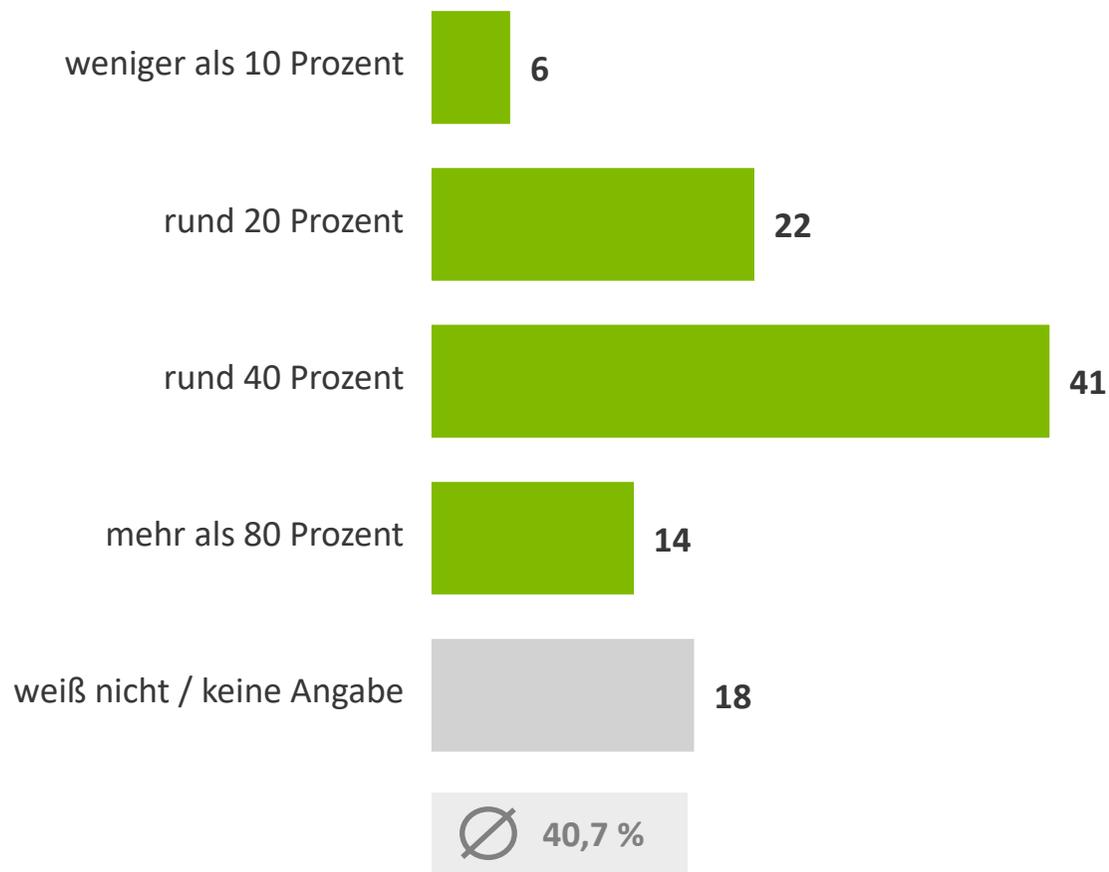
Jeder Zweite meint, dass die Waldfläche in den letzten Jahren abgenommen hat. 34 % gehen von einer unveränderten Fläche aus und 11 % meinen, dass diese zugenommen hat.



Der Wald ist im Besitz von mehreren Händen

Der Wald in Deutschland gehört sowohl Privatpersonen als auch den Ländern, Städten und Gemeinden. Am häufigsten werden als Waldbesitzer in Sachsen der Freistaat selbst sowie Privatpersonen vermutet. Durchschnittlich nennt jeder Befragte 2,0 Waldbesitzer.

Anteil der Waldfläche in Sachsen, die im Besitz des Freistaates ist

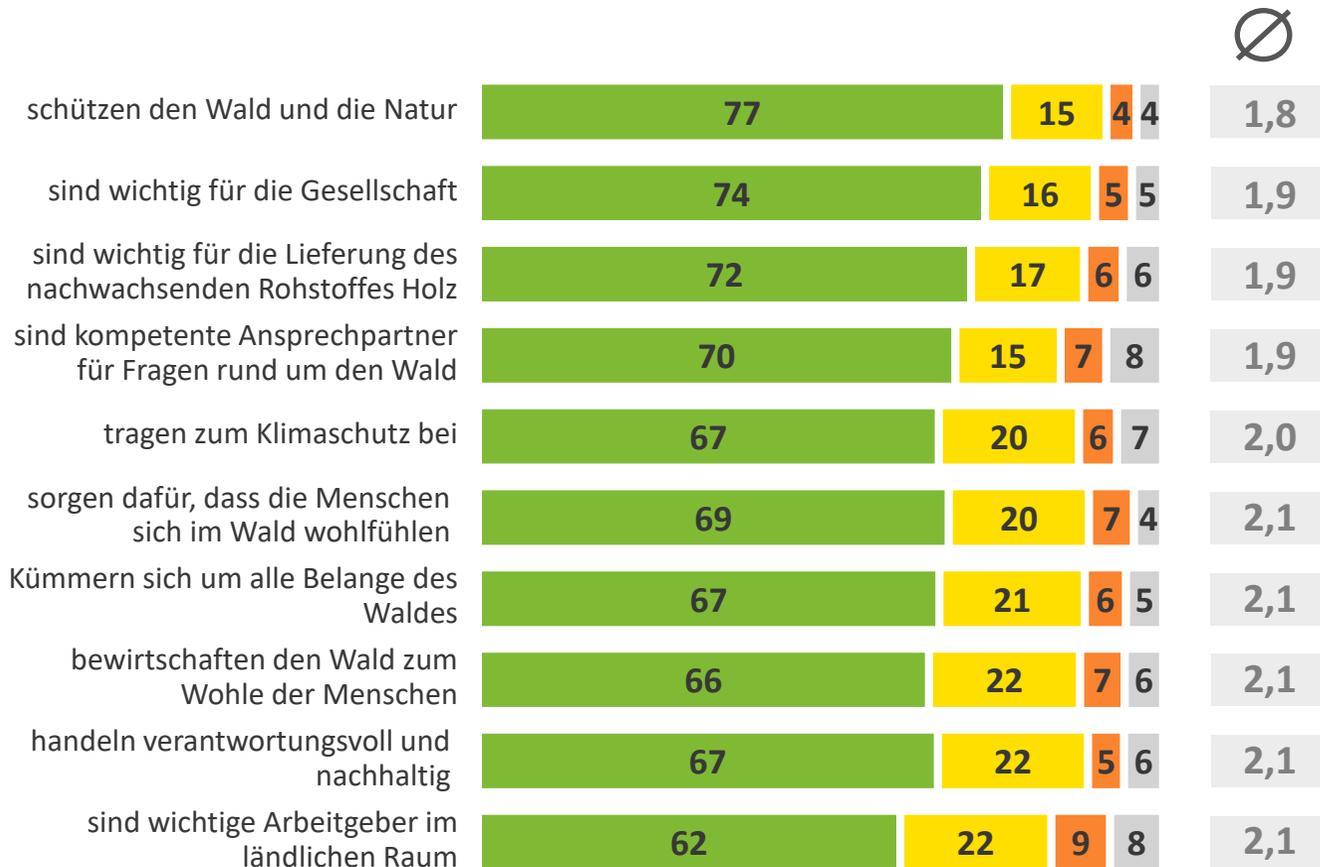


Weniger als die Hälfte des Waldes wird als im Besitz des Freistaats vermutet

41 % schätzen, dass rund 40 % der Waldfläche im Besitz des Freistaats Sachsen sind. 28 % gehen von einem geringeren Anteil aus, 14 % von einem hohen Anteil von mehr als 80 %.

Übersicht

- ▶ Management Summary
 - ▶ Praktiken
 - ▶ Wissen
 - ▶ **Image der Förster**
 - ▶ Bekanntheit und Berührungspunkte mit Sachsenforst
 - ▶ Informationsquellen
- 



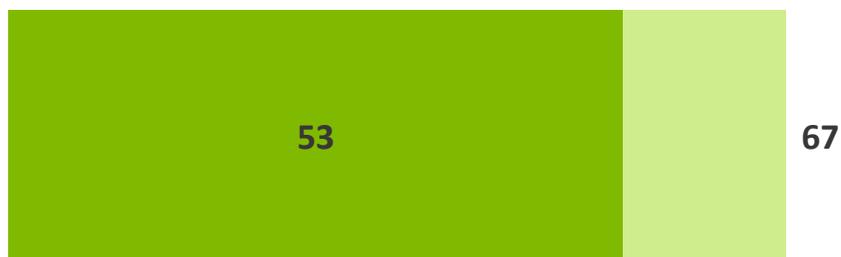
Das Image der Förster/der Forstwirtschaft ist durchweg positiv

Die Förster sorgen insbesondere für den Schutz von Wald und Natur, werden als wichtig für die Gesellschaft, aber auch für den nachwachsenden Rohstoff ‚Holz‘ wahrgenommen und sind kompetente Ansprechpartner zum Thema Wald.



Übersicht

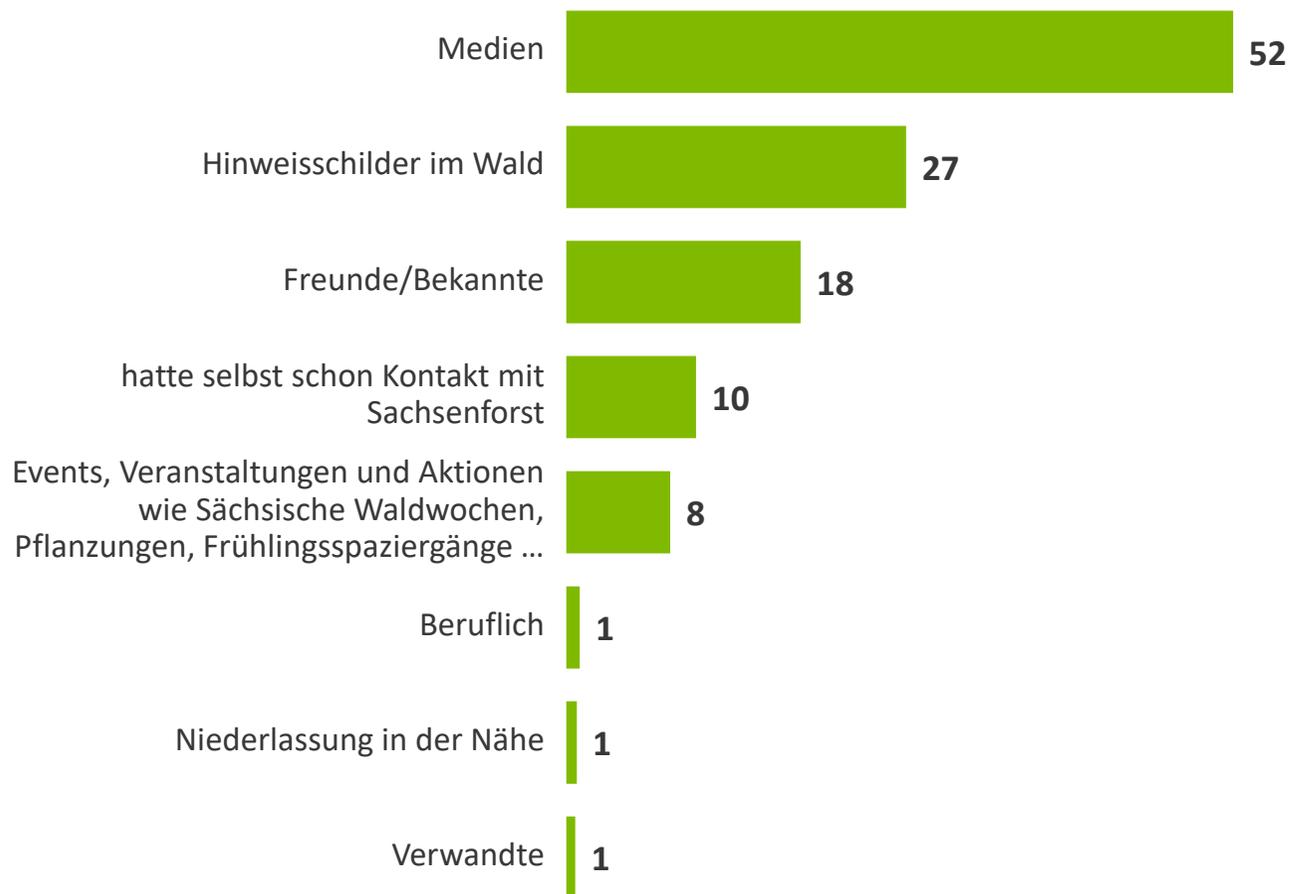
- ▶ **Praktiken**
 - ▶ **Wissen**
 - ▶ **Image der Förster**
 - ▶ **Bekanntheit und Berührungspunkte mit Sachsenforst**
 - ▶ **Informationsquellen**
- 



Zwei von drei Einwohnern kennen Sachsenforst

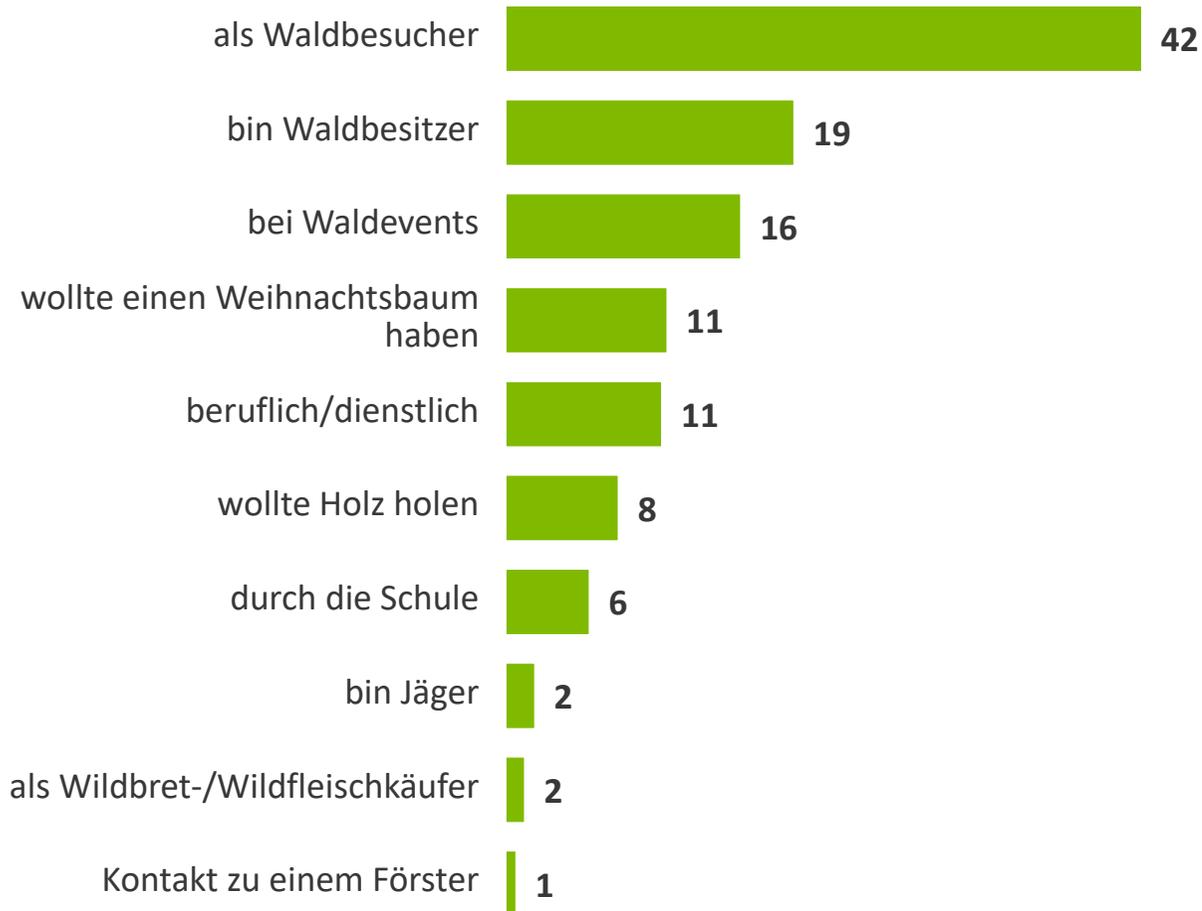
67 % kennen Sachsenforst zumindest dem Namen nach. Gut jeder Zweite (53 %) konnte sogar ungestützt, benennen, wer in Sachsen für die Bewirtschaftung der staatlichen Waldflächen zuständig ist.





Hauptbekanntheitsquelle: Medien

Gut jeder Zweite kennt Sachsenforst aus den Medien. 27 % haben schon einmal Hinweisschilder im Wald wahrgenommen. Selbst Kontakt mit Sachsenforst hatten 10 %.



Diejenigen, die schon einmal Kontakt zu Sachsenforst hatten, hatten diesen am häufigsten als Waldbesucher

Waldbesitz sowie Waldevents sind – mit deutlichem Abstand – der zweit- und dritthäufigste Erfahrungshorizont.

Wahrgenommene Aufgaben von Sachsenforst



Sachsenforst nimmt in der Wahrnehmung der Bevölkerung vielfältige Aufgaben wahr

Durchschnittlich nennt jeder Befragte 6,8 von 13 abgefragten Aufgabenbereichen. Am häufigsten wird Sachsenforst als verantwortlich für den Naturschutz im Wald gesehen. Jagd sowie Unterstützung von privaten, kommunalen sowie kirchlichen Wandbesitzern werden im Ranking zwar am seltensten, jedoch immer noch von einem hohen Anteil genannt.

Übersicht

- ▶ **Management Summary**
 - ▶ **Praktiken**
 - ▶ **Wissen**
 - ▶ **Image der Förster**
 - ▶ **Bekanntheit und Berührungspunkte mit Sachsenforst**
 - ▶ **Informationsquellen**
- 

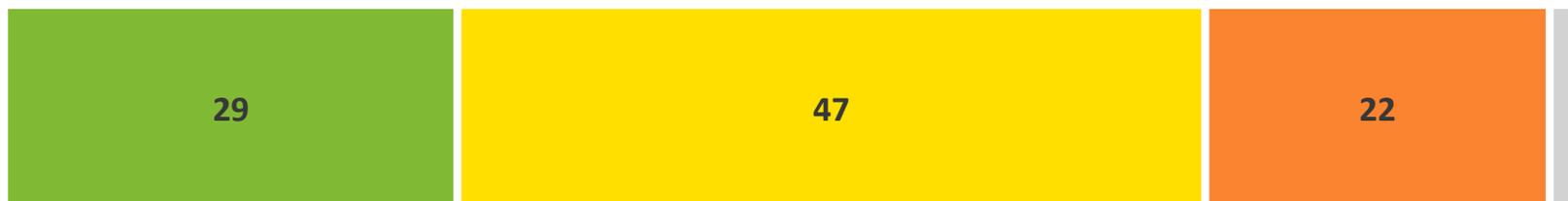
Subjektives Gefühl der Informiertheit über das Thema Wald und Waldbewirtschaftung

Überwiegend fühlen sich die Bürger nur teilweise oder schlecht über das Thema informiert

28 % fühlen sich gut oder sehr gut informiert. Demgegenüber denken 47 %, dass sie nur teilweise informiert sind und 22 % halten sich für schlecht informiert.

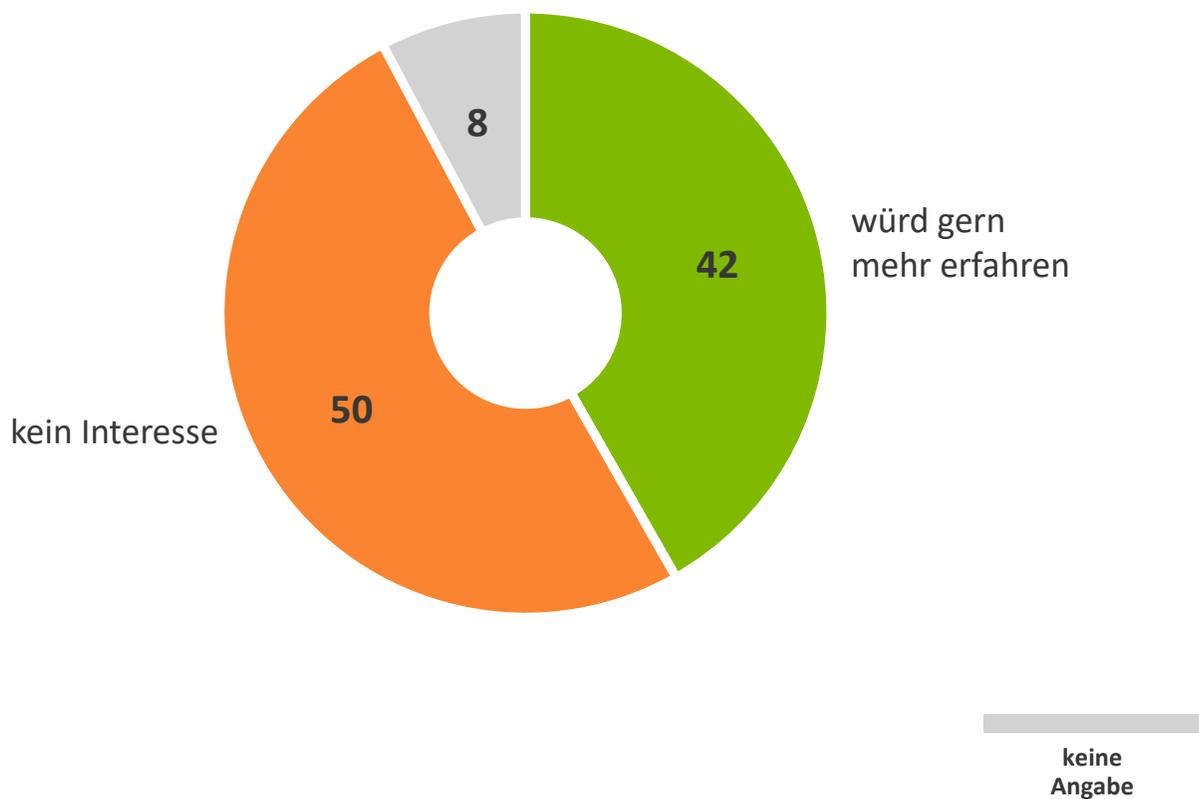
1 – sehr gut

5 – gar nicht



Ø 2,9

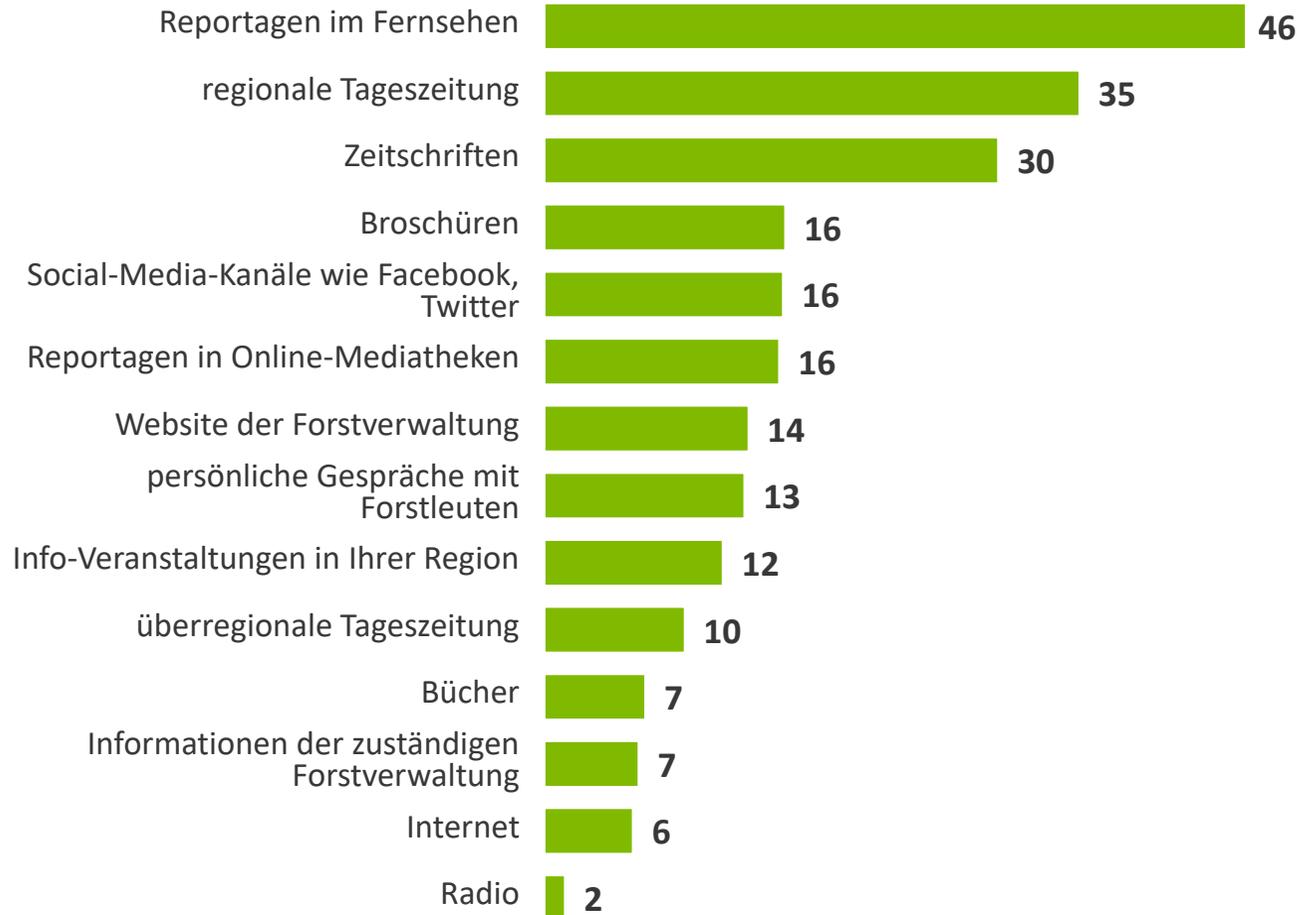




42 % würden gerne mehr über Wald und Waldbewirtschaftung erfahren

Besonders hoch ist der Wunsch nach mehr Informationen bei Personen, die schon einen Themenbezug haben (selbst Waldbesitzer bzw. jemanden im Bekanntenkreis, der Wald besitzt) sowie bei Personen in ländlicher Umgebung.

Bevorzugte Informationsquellen zum Thema Wald und Waldbewirtschaftung



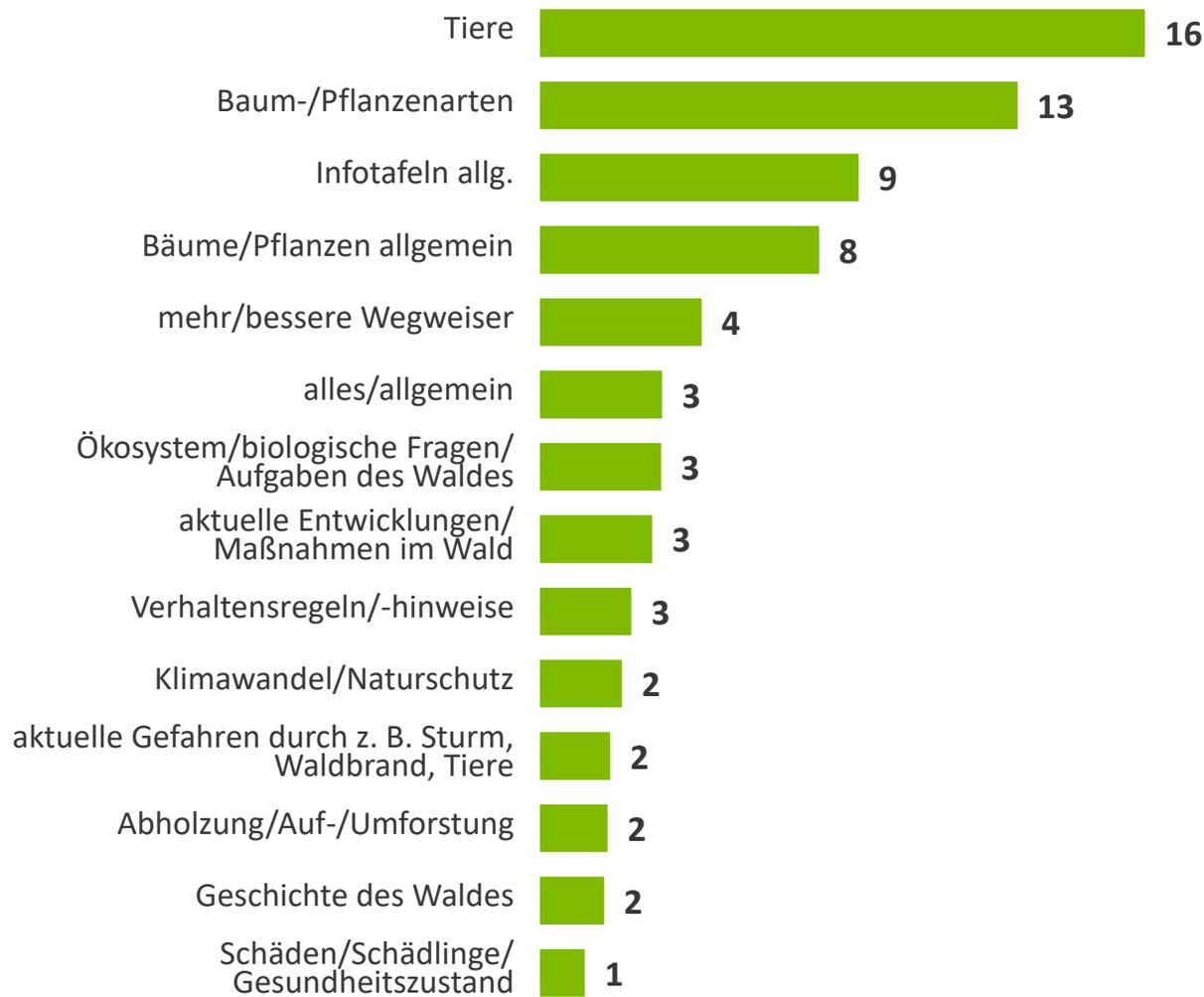
Klassische Informationskanäle werden bevorzugt

Fernsehreportagen werden am häufigsten gewünscht: 46 % würden gerne in Form von Reportagen im TV mehr über Wald und Waldbewirtschaftung erfahren. In der „Wunschliste“ der Info-Medien folgen die regionale Tageszeitung sowie Zeitschriften.



Infos zum aktuellen Geschehen im Wald gewünscht

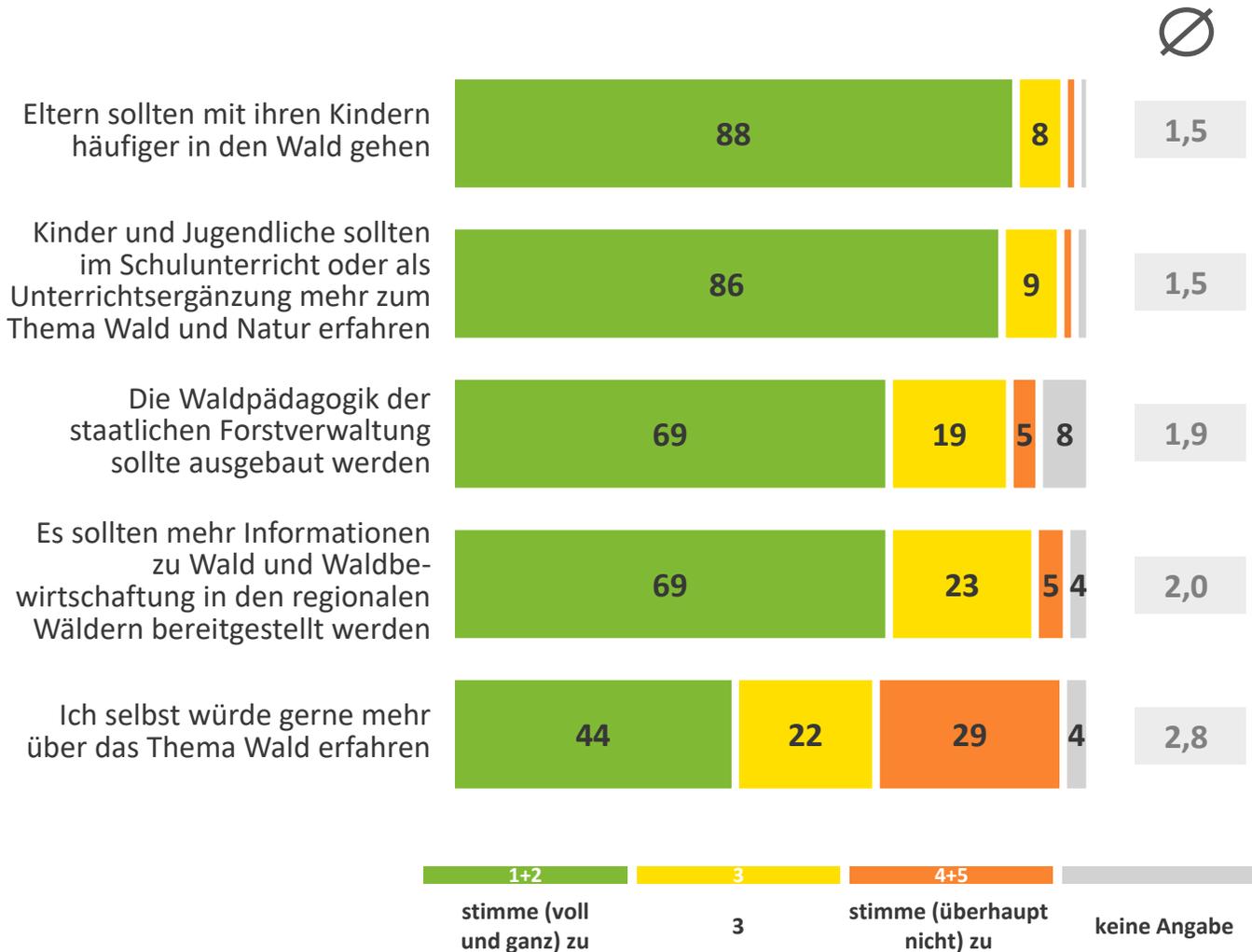
Am häufigsten werden Informationen darüber gewünscht, welche Maßnahmen/Projekte – die ggf. auch die Waldnutzung einschränken – aktuell im Wald geplant sind.



Interesse an Tieren und Bäumen/ Pflanzen am höchsten

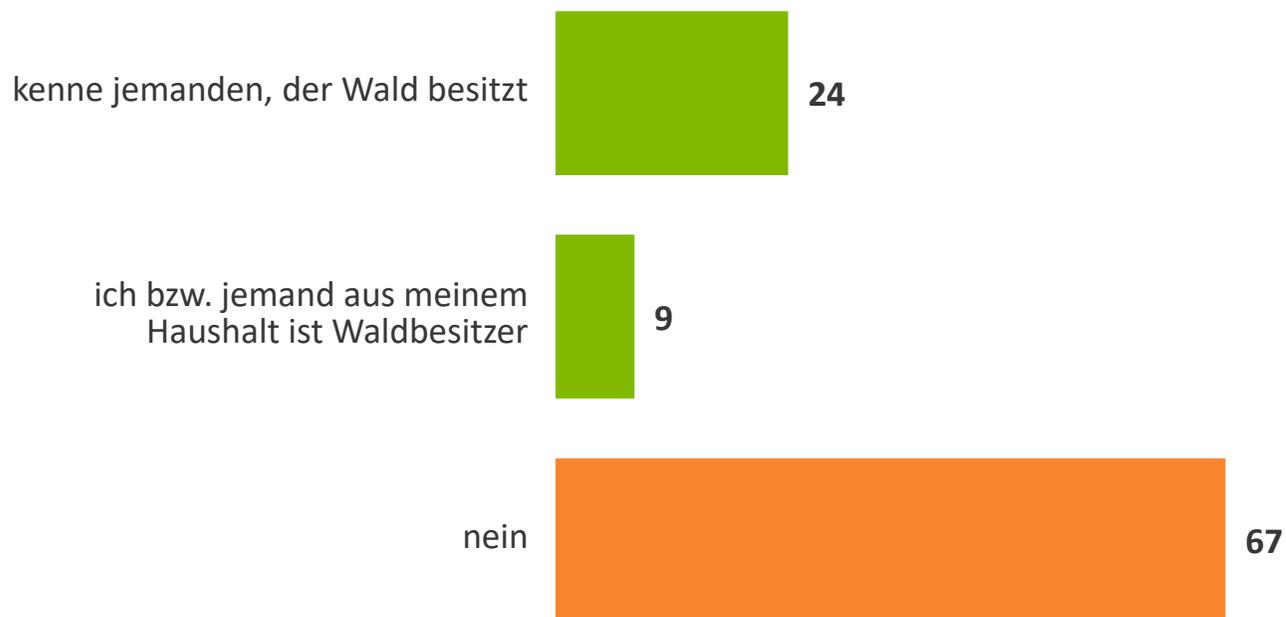
Im Wald selbst – z.B. in Form von
Infotafeln – werden insbesondere
Infos zu Flora und Fauna
gewünscht.

Zustimmung zu Aussagen zu Wissensvermittlung



Heranwachsende sollten vermehrt an das Thema Wald herangeführt werden

Nach Einschätzung der Bevölkerung sollte Kindern und Jugendlichen ein besseres Verständnis von Wald und Natur vermittelt werden, sei es durch Waldspaziergänge oder durch die Behandlung des Themas im Schulunterricht.



9 % der Befragten besitzen selbst Wald

Weitere 24 % kennen jemanden, der Wald besitzt.